

nen Pistole hinter sie, womit er sich aber zufällig selbst in die Hüfte schoß, und dann ermordete er Golt, welcher heraufgekomen war, zu sehen was vorgefallen sei. Griffin ist im Gefängnisse.

Oregon-Weizen.—Der Frederik, Maryland, Herold sagt, vor einigen Tagen wurden einige Aehren Oregon-Weizen in unsere Office gebracht, welche von der Blumfeld-Bauerei Heinrich N. Smelzer, Esq. gehörend, nahe bei Middletown, Maryland, genommen waren.—Dieser Weizen stand schon am 28. April in Aehren. Der Herr, welcher sie bei uns ließ sagt, es sei der natürliche Weizen von Oregon Territorium, der durch einen Missionar mitgebracht und Gen. J. Fitz, von Pennsylvania, geschenkt worden sei. Er sagte, die Eingebornen hätten ihm gesagt, er sei dort seit vielen Jahren häufig gewachsen.

Amerikanische Lokomotive.—Zum Beweise der Vorzüglichkeit amerikanischer Lokomotive, über jene anderer Länder, brauchen wir bloß zu sagen, daß die Herren Norris, von Philadelphia, bereits 20 Lokomotive nach Oesterreich gesandt haben und 36 mehr, für dasselbe Land, sind auf dem Wege nach Triest. Von ihrer Fabrik sind 32 Lokomotive nach Preussen, 17 nach England, 5 nach Stuttgart, 2 nach Italien und 2 nach Frankreich gegangen. Diese Operationen einer einzigen Fabrik zeigen, daß die Vorzüglichkeit der in Amerika gemachten Lokomotive keineswegs am Abnehmen ist; und wenn man bedenkt wie viel derartige Fabriken es in den Ver. Staaten gibt, kann man mit Sicherheit erwarten, daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo amerikanisches Genie den Sieg über alle Mitbewerber in fremden Ländern erringt.

Dr. Calhoun.—Der Washingtoner Correspondent des New York Herald, sagt, Herr Polk hat einen Plan unter Verathung, einen besondern Gesandten nach England zu schicken, John C. Calhoun, von Süd Carolina, mit besonderer Gewalt und großen Aufträgen, um mit jener Regierung gleichseitig wegen Oregon und einem Handels-Traktat zu unterhandeln, auf die Basis der gegenseitigen Auslieferung der Einfuhrzölle. Hr. Calhoun wird sicher die Ernennung annehmen, obwohl er die Ernennung als gewöhnlicher Gesandter noch vor wenigen Wochen ablehnte.

Ein Hund.—Der Columbus, Georgia, Inquirer will aus glaubwürdiger Quelle wissen, daß 5 Meilen unterhalb dem Zusammenflusse der Demalge und von Occonee, bei Willigans Bluff, in jenem Staate, ein Schaf gefunden worden sei. Ein Mann Namens John Masgo, fand drei Thaler, die durch das Umstürzen eines Baumes bloß geworden waren, und beim Nachsuchen in der Erde fand sich ein ganzes Nest spanischer Thaler, die er so lange zusammensuchte bis es ihrer \$45000 waren. Die Jahreszahl auf den Thalern ist 160 Jahr alt und Niemand kann sich erinnern Wer das Geld dort verborgen haben mag. Das Land wo das Geld gefunden wurde gehöret einer armen Wittwe, einer Verwandtin des Finders, mit welcher er den Schatz theilte.

Alles ist vergänglich.—Während einem heftigen Sturme am vorletzten Freitage, wurde ein Apfelbaum, bekannt als der große Wingate Apfelbaum, auf der Bauerei des Hrn. Wingate, in Dover, New Hampshire, umgeblasen. Der Baum muß nach glaubwürdiger Sage an 200 Jahr alt gewesen sein, maß 16 Fuß im Umfange und es war bekannt, daß er jährlich 40 Bushel Äpfel trug. Ein Jahr trug er 60 Bushel und man berechnet, daß er durchschnittlich jährlich 30 Bushel trug, für den Zeitraum von 150 Jahren.

Lange Fingernägel.—Die Chinesen haben die Vergnügen an langen Fingernägeln.—Capitän Cunningham erzählt besonders von einem Besizer dieser vorzüglichen Auszeichnung, einem alten Manne, der als Eremit nahe bei einem Orte wohnte der Postosee genannt wird, dessen Nägel an der linken Hand 11 Zoll lang waren. Um sie so zu erhalten, hatte er sie sorgfältig zwischen Spähnen von Bambusrohr gebunden. Es heißt, daß ein anderer 17 Zoll lange Nägel hatte. Wenn die Chinesinnen auch mit solchen Auszeichnungen versehen sind, mögen sie gefährliche Geschöpfe für die Männer sein.

Eine interessante westliche Colonie.—Eine Familie, Namens Allen, verließ kürzlich die Stadt Rochester, New York, für Wisconsin. Die Colonie wird aus zwei und sechzig Gliedern bestehen, mit Einschluß des Vaters, seiner Söhne, deren Frauen und Kinder. Der Patriarch der Familie wird im nächsten Juli 88 Jahr alt sein. Er ist Einer jener chbaren Männer aus der Revolution und erhält Pension für sein patriotischen Dienste. Sie haben sich auf dessen Plage in Walworth County angesiedelt, dessen Mittelpunkt sie „Allen City“ getauft haben.

Ämtliche Würde.—Hr. Eist erzählt ein nettes Händchen von einem Pennsylvanischen Constabel. Er hatte Einem seiner vorzüglichsten Freunde, der ihm an Stärke weit überlegen war, irgend einen geschlichen Weßel überbracht, da dieser aber zur Zeit etwas betrunken war, so räsonte er gegen das Gefes und dessen Wolltredler, ergriff den Beamten und schüttelte ihn tüchtig durch. Wenige Tage nachher trafen sich beide auf der Straße und Jim, der Ungrößer, erschöpfte sich in Entschuldigungen.—„Du weißt Jid,“ sagte er, „ich würde dich

nicht so behandelt haben, wäre ich völlig nüchtern gewesen; es nicht als der —te Whiskey, der es that.“ Der Beamte wurde zuletzt auf Jim's Vorstellungen geschmeidig und gab nach. „Was das Schütteln betrifft,“ sagte Jid, „bin ich gar nicht böse, ich halte es für mich selbst keinen Cent werth, aber als ein Beamter, bedenke es daß nächste Mal, Jim, wer mich schüttelt, der schüttelt die Republik.“

Eine Ehrensache.—Der Neu Orleans Picayune vom 7. Mai sagt, eine Ehrensache wurde gestern auf dem Exchange-Platz ausgefochten, von zwei Gentlemen (wir nennen jeden Mann, der für eine Zeitung subscribirt und sie bezahlt, und seine Waschfrau nicht betrügt, einen Gentleman) die Waffen waren Regenschirme—Entfernung verschieden—die Gänge zu zahlreich zu nennen—das Resultat war, daß zwei noch ziemlich gute Vieberhüte zerfrennt wurden und einige schwarze und rothe Streifen über die Gesichter der Streitenden gezogen waren.

Easton den 15. Mai.—Schneller Tod.—Ein Mann, dessen Name uns noch unbekannt ist, kam letzten Samstag in sein Kosthaus in dieser Stadt, ging frisch und munter zu Bette und nachdem er eine Zeitlang arselgen hatte, fing er an etwas über Leibschmerzen zu klagen, und am folgenden Morgen fand man ihn todt. Sein Leichnam wurde am Diensttag Morgen auf dem hiesigen katholischen Gottesacker beerdigt. Er war ein hiesiger scharfender Mann und von Geburt ein Irlander. Correspondent.

Verheirathet.—durch den Ehem. Hrn. A. B. Grosch, am 11. Mai, Hr. Richard Arman mit Miß H. S. Nagel, beide von Reading.
—durch den Ehem. Hrn. Wm. Pauli, am 10. ten Mai, Herr Lucas Michael Grusick mit Miß Maria Anna Hill, von Reading.
—ebenfalls, Herr Robert Sammonds mit Miß Lydia Miller, von Reading.

Starb.—am letzten Samstage, in dieser Stadt, nach einer kurzen Krankheit, Daniel Seifert, im 65sten Lebensjahre.
—in der darauf folgenden Nacht, ebenfalls hier, Johann Georg Lauer, aus Baiern in Deutschland, im 77sten Lebensjahre.
Die Verwandten und Bekannten des Verstorbenen sind hiermit freundschaftlich eingeladen dem Begräbniß heute (Dienstag) Nachmittags 2 Uhr, Süd Eise Straße, beizuwohnen.
—am 4. Mai, bei Hamburg, Eva Margaretha Miller, Wittve von Georg Müller, im 80sten Lebensjahre. Sie hinterließ eine zahlreiche Verwandtschaft nämlich: 4 Söhne, 42 Enkel und 15 Urenkel.
—am 7. Mai, in dieser Stadt, Susanna Aurand, Wittve des verst. John Aurand; 54 Jahr, 8 Monat und 29 Tage alt.
—am 10. Mai, in Doplestown Taunship, Bucks County, Nathan James, ein Soldat der Revolution, im 91sten Lebensjahre.
—am 17. Mai, in dieser Stadt, Sophia, Tochter des Hrn. John Sieber, 26 Jahre alt.

Der Großprahler.
Hr. Morris Pawly, Schlossermeister dahier, hat es schon mehrmals versucht, meine Ehre und Charakter zu verunflamen, indem er überall ansbreitete, daß ich nebst meinen Söhnen das Schlosserhandwerk nicht verstanden, was ich doch schon seit 11 Jahren hier in Reading betrieben habe. Ich habe diese Großprahlerien und gemeinen Verläumdungen, die nur schändliche Mißgunst verrathen, schon lange unbeschadet gelassen, da aber der gedachte Morris Pawly gelegentlich am 10. Mai mit meinem Sohn Arnold in Wortwechsel kam, ihn zu foppen suchte und endlich eine Wette von \$15 anbot, daß er (M. Pawly) ihm in dem Schlossergerwerbe bieten könnte, da aber mein Sohn kein Geld hat und minderjährig ist, so denachrichtige ich den Hrn. Morris Pawly hiermit, daß ich bereit bin die \$15 oder mehr, als Prämium für den besten Arbeiter, zu deponiren, wenn er eingehen will neben meinem Sohne ein Probefstück in der Schlosser-Profession auszufertigen.

Ich er nun das wofür er sich ansiehet, so wird er nicht erlangen das Gebot anzunehmen, und seinerseits eine gleiche Summe deponiren. Ich habe weiter keine Bedingungen zu machen, als die, daß die Arbeit mit Hämmern und Feilen von Reading, und nicht von Newark, ausgeführt werden muß. Weigert sich Hr. P. diese Aufforderung anzunehmen, so werde ich, nach einigem Besinnen, vielleicht noch etwas aus der Vergangenheit finden, was seinen Charakter u. seine Geschicklichkeit bloßstellen.

John Wellert, Schlosser.
Reading, den 20. Mai 1845.

Sensen! Sensen! Sensen!
20 Dugend deutsche Sensen, von assortirten Größen.
6 Dug englische Grafsensen, alle versichert, 500 beste deutsche Westsensen,
Earr's und Harper's solid ferrule Feigabeln, Fruchtreffer, Sensenwärter, Raupen (rilles) u. so eben erhalten und sehr wohlfeil zum Verkauf bei
Franklin Miller,
Ecke der Penn und 3ten Straße.
Reading, Mai 20. 4m.

An Bauleute und Schreiner.
Ball's vortreffliche Haus Thür und Mortier Schloß, Knopf und Tischbänder, Speichenstäbe, Handriegel, Schrauben, Cupbord Arns und Schloßer, und eine Verschiedenheit anderer Güter, auf Auktionen in Philadelphia gekauft, und zu sehr niederen Preisen zum Verkauf am Stroh von
Franklin Miller,
Ecke der Penn und 3ten Straße.
Reading, Mai 20. 4m.

Zum Verkauf.
500 Scheiben Fensterglas, von 7-9 bis 20-54, Werberill und Bruber's reines Weiss, Bromselb, tischerage, Copal und Spanischer Firniß, Lampenschwarz, Del. u. Wohlfeil zum Verkauf bei
Franklin Miller,
Eck zum „Anker“,
Ecke der Penn und 3ten Straße.
Reading, Mai 20. 4m.

Scheriffs Verkäufe,
von liegendem Eigenthum.
Kraft verschiedener an mich gerichteter schriftlicher Befehle von revari Facias und Bonditioni Exponas, aus der Court v. Common Pleas von Berks County, soll auf öffentliche Veräußerung verkauft werden:
Mittwoch den 4. Juni 1845, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Azen Albrecht, in Langschwamm Taunship, Berks County, eine gewisse Wohnung und Strich Land, liegend in Langschwamm Taunship, Berks County; grenzend an Land von John Zerk, Ruben Trepler, Nathan Trepler und Anderer, enthaltend 5 1/2 Acker, sei es mehr oder weniger; worauf errichtet ist ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus, Blockstall, ein großer steinerner Schindelschuppen und andere Nebengebäude.—Ein Wasserstrom fließt durch das oben beschriebene Land.—Wird verkauft als das Eigenthum von Marks E. Ecker.
Zur nämlichen Zeit und an demselben Orte: Alles Acker, Acker und Interese von Georg Gramlich in einem gewissen Strich oder Strich Land, liegend in Langschwamm Taunship, Berks County, grenzend an Land von John Fenstermacher, Jacob Märkel u. Jacob Bug; enthaltend 6 Acker, mehr oder weniger, worauf ein Blockstall u. errichtet ist.—Wird verkauft als Eigenthum von Georg Gramlich.
Donnerstag den 5. Juni 1845, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Gerhard S. Bechtel, in Washington Taunship, Berks County, eine gewisse Wohnung und Strich Land, liegend in Berford Taunship, Berks County; enthaltend 5 Acker, mehr oder weniger, grenzend an Land von Friedrich Siegmund, — und Anderer. Die darauf befindlichen Verbesserungen sind ein einstockiges Blockhaus und Fränkstall, nebst einer Wasserquelle.—Wird verkauft als Eigenthum von Abraham Stauffer.
Gleichzeitig und an demselben Orte: Eine gewisse Wohnung und Strich Land, liegend in Washington Taunship, Berks County; grenzend an Land von — Scheurer, Ruben Breil und Anderer; enthaltend 5 1/2 Acker, sei es mehr oder weniger, worauf errichtet ist ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus, steinerner Schuppen und Pumpe mit Wasser nahe erfragter Wohnung.—Wird verkauft als Eigenthum von Friedrich Heidenauer.
Freitag, den 6. Juni 1845, Nachmittags um 1 Uhr, am Gasthause von Heinrich Voh, in Maratowny Taunship, Berks County, eine gewisse Wohnung und Strich Land, liegend in Maratowny Taunship, Berks County, begrenzt durch Land von Carl S. Herman, Salomon Siegfried, Daniel Helffer und Anderer; enthaltend 180 Acker, mehr oder weniger. Die Verbesserungen sind ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus, Blockstall, steinernes Feuchthaus, Blockstall u. Blockschauer. Ungefähr die Hälfte des Landes ist pflugbar.—Wird verkauft als Eigenthum von John Kriebbaum.
Mittwoch, den 11. Juni 1845, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von John Jäger, in Bernville, Berks County: eine gewisse Wohnung und Strich Land, liegend in Ober Zulphodden Taunship, Berks County, enthaltend 80 Acker, mehr oder weniger; grenzend an Land von John Hiegel, Jacob Willman, Jacob Philips und John Speicher. Die Verbesserungen sind eine Schauer halb Stein, halb Bräm, 76 bei 86 Fuß, Pumpe und Wasserquelle. Ebenfalls: ein anderer Strich Land, gelegen im erwähnten Taunship, etwa 3 Meilen vom Obigen; enthaltend 20 Acker, mehr oder weniger; begrenzt durch Land von John Klein, David Haak und Anderer.—Wird verkauft als Eigenthum von William Schreyb.
Eingezoogen, unter Exekution genommen und wird verkauft, von
George Bernant, Scheriff.
Scheriffs-Amtstube, Reading, Mai 20. 1845. } 3m.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Friedrich Bauer,
leghin von Maratowny Taunship, Berks Cty. Nachricht wird hiermit gegeben, daß Administrations-Briefe auf die Hinterlassenschaft des verstorbenen Friedrich Bauer, leghin von Maratowny Taunship, Berks County, durch den Registrirer den Interzeichneten, wohhaft im nämlichen Taunship, bewilligt worden sind. Alle Personen, welche Ansprüche oder Forderungen gegen die Hinterlassenschaft des verstorbenen Verstorbenen haben, sind ersucht dieselben ohne Verzögerung an sie einzurücken, und Alle, die noch an dieselbe schuldig sind, werden hiermit angefordert, soogleich abzubezahlen an
Johannes Bauer, Administrator'n.
Jonas Bauer,
Maratowny, Mai 6. 6m.

Guter Rath.
No. 6, Ost-Pennstraße.
Die Unterzeichneten wollten erstlich dem Publikum und besonders neuen Haushaltern rathen, keine Carpets sonstwo zu kaufen, bevor sie angereuen und ihren splendiden Vorrath in der Carpets-Waarenstube im zweiten Stock untersucht haben, welche besonders für den Zweck eingerichtet ist. Jede Verschiedenheit von Jaspieral, Ingrain und Benedischen Carpets, nebst Matten, Flur-Deluch, wollenen Decken, Anstrees und Treppen-Carpets, im Groß- u. Kleinverkauf, zu den geringsten City-Preisen.
O'Brien und Raiguel,
Goldene Kugel-Str. No. 6.
N. B. Eine frische Faktur Brauns, Dafs und Weißes wird heute Morgen, um 10 1/2 Uhr, eröffnet werden.

Berks County ss.
Ich bezeuge, daß bei einer Waifencourt, gehalten zu Reading in und für ersagte County, am 11ten April 1845, vor den Achtbaren John Banks und seinen Gehülfrichtern, ersagte die Court auf Antrag von Heinrich Albrecht, Esq., Jonathan Haas, Esq., zur Untersuchung und Hebersehung der Rechnungen von William Trepler, Administrator des verstorbenen Salomon Friederich, leghin von Langschwamm Taunship, Berks County, und dem Ersege gemäß die Bilanz zu vertheilen.—Und ferner von seinem Verfahren hierin Berichte zu erstatten an die nächste Waifencourt die in und für ersagte County gehalten werden wird.
Zum Bezeugn meine Unterschrift und Amts-Siegel, am Tage und im Jahre wie oben gesagt.
Wm. Schöner, Schreiber.

Nachricht.—Der obenbenannte Auditor wird am Samstage den 31sten nächsten Mai, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Christian Dunkel, in Langschwamm Taunship, Berks Co., den Plichten seiner Ehrenmuna abwarten, wann und wo alle interessirten Personen gefälligst beizuwohnen mögen
April 15. 4m.

Wichtige Bekanntmachung.
Alle diejenigen welche Schlauch's Lebens-Essen schon gebraucht haben, dient zur Nachricht, daß von jetzt an diese wirksame u. wohlthätige Medizin jedermann zu haben ist, in Reading, in der Druckerei dieser Zeitung und bei Karl Wisfang in der 7ten Straße; in Kutztown in der Druckerei des „Christ d. Zeit“; in Ober Bern bei Melchior Herb, bei J. Keno und an S. Himmelberger's Wirthshaus; in Bernville an D. Benz's Wirthshaus; in Zulphodden, unweit Döhrensburg, bei John Bechtel; in Womelsdorf bei J. Joff, Bierbrauer; in Admansstram, an Heinrich Stauffer's Stroh.—Es ist jedem wohlmeinend gerathen, mit dieser Medizin einen Versuch zu machen. Besonders wirksam ist sie bei Mutterweh, Kopfschmerzen, Herzschmerzen, Manael an Schlaf, oder wenn der Magen das Eisen nicht vertragen will, eben so wirksam bei Seitenstechen und Rückenschmerzen, und auch bei Unvermögen in der monatlichen Menstruation. Für den blauen Husten der Kinder ist sie sehr zu empfehlen, da sie denselben binnen kurzer Zeit curirt.
Friedrich Schlauch,
April 22. by.

Subscriptions-Einladung
für die
Volks-Bibliothek
der
Deutschen Classifier,
Enthaltend eine Auswahl der vorzüglichsten Gedichte, Erzählungen, Schauspiele u. s. w.
Druck und Verlag von F. W. Thomas, Nr. 105 Callowhill Straße, Philadelphia.

Das erste Heft der „Volks-Bibliothek der Deutschen Classifier“ ist bereits erschienen u. wir legen dasselbe unsern verehrlichen Landesleuten und Mitbürgern vor, und glauben so mit dem Wunsch nachzukommen, welcher von verschiedenen Seiten ausgesprochen wurde: daß es nicht bloß zur angenehmen u. unterhaltung, sondern auch zur allgemeinen Bildung u. Verbesserung unseres so zahlreichen Stammes in der Neu- Welt diene, die Herausgabe einer Auswahl des Besten und Gediegensten aus den Werken unserer deutschen Schriftsteller in zeitweisen Heften zu veranstalten.

Um nun so viel als möglich die Produkte der wissenschaftlichen Genies unseres alten Vaterlandes zu verbreiten und auch den weniger Bemittelten d. Anschaffung dieser Volks-Bibliothek zu erleichtern, lassen wir monatlich ein Heft, 64 Seiten stark, in einem farbigen Umschlag, zu dem Preise von 10 Centes, erscheinen.
Mögen unsere Landesleute und Mitbürger den hohen Werth unserer deutschen Schriftsteller auch in der neuen Heimath fortanerkennen, stets für das Gute und Erhabene einstimmig bleiben, und ihren Geschmack für das Schöne und Nützliche auf ihre Kinder u. Enkel übergeben lassen.

Bedingungen.
Jeder resp. Subscribent verpflichtet sich nur zur Abnahme von sechs Heften, welche einen Band bilden; keiner ist daher gebunden, den nächsten Band zu nehmen.
Beim 6ten Hefte wird ein Haupt-Titel u. ein Inhaltes-Verzeichniß des ganzen Bandes geliefert werden.
Bei Ablieferung eines jeden Heftes ist der Subscriptions-Preis dafür 10 Centes, zu entrichten.
April 15. by.
N. B. Subscribenten für das obige Werk werden in dieser Druckerei angenommen.
Schreibpapier
ist zu verkaufen in dieser Druckerei.

Marktpreise.
Wöchentlich berichtigt.

| Artikel: | per | Meas. | Pibla |
|----------------------------|--------|-------|-------|
| Waizen | Bsch. | 95 | 97 |
| Roggen | „ | 58 | 59 |
| Weichkorn | „ | 40 | 40 |
| Hafer | „ | 24 | 26 |
| Kleesaamen | „ | 1 25 | 1 33 |
| Kleezaamen | „ | 3 50 | 3 75 |
| Timothyzaamen | „ | 2 00 | 2 00 |
| Kartoffeln | „ | 50 | 55 |
| Salz | „ | 45 | 38 |
| Gerste | „ | 50 | 62 |
| Roggenbranntwein | Gall. | 25 | 21 |
| Weizenbranntwein | „ | 20 | 23 |
| Leinöl | „ | 80 | 80 |
| Flauer (Weizen) | Bär'l. | 4 50 | 4 44 |
| do (Roggen) | „ | 3 00 | 3 06 |
| Schinken | Pfd. | 7 | 8 |
| Schweinefleisch | „ | 5 | 4 1/2 |
| Rindfleisch | „ | 6 | 6 |
| Unschlitt | „ | 6 | 6 |
| Fassbutter | „ | 12 | 14 |
| Hühnerholz | Klatz. | 4 00 | 5 25 |
| Eichenholz | „ | 3 00 | 4 00 |
| Steinkohlen | Tonne | 3 00 | 4 50 |
| Gyps | „ | 5 00 | 4 93 |

Readinger Post-Amt.
Liste von Briefen, welche am 1. Mai 1845 auf Hand waren:

| Ar. | Re. |
|------------------------|-------------------------|
| Arnold, Maria | Keller, Elisabeth (Es.) |
| Boseler, Jacob | Kirkpatrick, Ephraim |
| Boyer, John | Kirkpatrick, Peter |
| Boden, John (Cumru) | Kline, Peter |
| Bow, Susan | Kinsell, John |
| Boyer, Solomon | kerch, John (Penn.) |
| Bruce, Sarah A. | Marshall, Davis |
| Bechtel, John sen. | Miller, Elen |
| Berthel, Dan. (Dey) | Miller, Wm. (Noel's) |
| Bunn, Henry | Mitchell, J. D. |
| Bechtel, Daniel | Moser, Isaac |
| Brown, Adam | Miller, Frederick |
| Christian, John (Eret) | Mason, Samuel |
| Carter, Edward | McKine, Erhan |
| Church, Caroline | Notte, Adam |
| Dunkle, Aaron | O'Reilly, Patrick |
| Deane, Elijah | Pelkerton, Harriet |
| Dary, John D. | Phelan, Wm. |
| Derrid, William | Paulhamous, Wm. |
| Dotter, John | Port, Frederick |
| Dunn, James | R |
| Delaban, William H. | Rupp, Susan |
| Dotterdore, Sarah | Roach, Mary |
| Eyerson, John | Reitler, Moses |
| F | Raiguel, Sarah |
| Fry, John (Elsas) | Reiff, Josiah |
| Fox, Andrew | Ridgeway, Thomas J |
| Fischer, Daniel B. | Robeson, Hunter |
| Fies, Peter (Elsas) | Rush, Thomas |
| G | Nightmeyer, John I. |
| Grant, George | Roggers, Joseph B. |
| Griffith, Adam | S |
| Gilbert, Benjamin | Stoffs, John |
| Grosz, Daniel | Spag, Samuel |
| Goul, William | Scheler, Henry |
| Geusmer, George | St. Clair, Abraham |
| Geg, Matilda | Shell, Daniel |
| H | Shall, Will. |
| Hendore, David | Stordale, Wm. |
| Hewes, Samuel F. | Scull, Wm. B. |
| Hänagen, Kellib | Smith, John G. |
| Häpfliger, Samuel | Shaffer, Henry |
| Hain, Jacob | Snyder, Oliver |
| Hudson, Elizabeth | Smith, Daniel |
| Haak, M. | Schreiner, Henry |
| Hoffstis, Rev. Dr. | Schmied, Henrietta I. |
| Holler, Bright | T |
| Hect, Maragret | Treue, Jacob |
| Hippenheimer, David | Thouand, Jacob |
| Henrich, John | Taylor, Andrew |
| J | W |
| Jones, Susan | Wallace, John B. |
| Joseph, David 2. | Werner, Wm. |
| Jones, Joseph D. | Wagonfeller, J. W. |
| Jony, Peter | Wilson, John |
| K | Welsin, Jacob B. |
| Kierchhoff, John | Wanner, John |
| Werner, D. | |

Policies, oder Versicherungs-Briefe,
Lycoming Co. Mutual-Insurance-Company.
John Althaus, Cumru; Daniel Borkert;
John Dreiblebis, Greenwich; Michael Fels;
John S. Goodhart; John Hill, Cumru;
Samuel Kus; Adam Kohler, Greenwich, 4;
Jacob Lecher, Greenwich, 2; Jacob Wauer;
Daniel Miller, Cumru; Jonathan Miller, Cumru; Daniel Ritter, Erreter, 2;
Morris Rambo; Henry und John Thompson, Robeson, 3; Sophia Post.

Personen die für Briefe in obiger Liste ansfragen, belieben zu sagen daß sie bekannt gemacht sind

Für Briefe die ins Ausland gehen sollen, muß das inländische Porto bezahlt werden, andern Falls bleiben sie in der Post liegen.
Charles Troxell, P. M.
Reading, Mai 13. 1845.

Wohnungsveränderung.
David Levy,
Kappennmacher und Schneider,
zeigt dem geehrten Publikum von Reading und der Nachbarschaft ergebenst an, daß er seinen Wohnort verändert hat. Seine Werkstätte ist jetzt in der Ost Pennstraße, einige Thüren unterhalb Feathers' und die nächste Thür zu Böhrringer und Berger's Stroh, wo er fortwährend eine große Auswahl Kappen auf Hand hält, die zu den billigsten Preisen verkauft werden.
Er wird es sich stets angelegen sein lassen, die ihm zusprechenden Kunden premt u. bislig zu bedienen in allem was sein Fach angeht. Dankbar für das bisher genossene Zutramen, hofft er daß seine Freunde ihn in der neuen Wohnung auch nicht vergessen werden.
Reading, April 15. 1845.